

Rede des Sportwarts Rudi Feldmaier zur 40-Jahr-Feier der Stockschützen des TSV Kronwinkl

29.09.2023

Sehr geehrter Herr Pfarrer Gabrüsich, verehrte Ehrengäste, lieber Bürgermeister Max Kofler, liebe Freunde und Funktionäre des Kreises 106, liebe Frauen, liebe Stockschützen

40 Jahre Stockschützenabteilung des TSV Kronwinkl, eine sehr rührige Abteilung feiert Geburtstag.

Das ist ein Grund zu feiern, das ist ein Grund, zurückzuschauen über die sportliche Entwicklung seit Bestehen der Abteilung, die Entstehung der Stockhäuseln und der Stockbahnen, und auch das Gesellschaftsleben der Abteilung darf ich nochmals in Erinnerung bringen. Dazu einige nette und lustige Anekdoten und Vorkommnisse, peinliche G'schichten und Streitigkeiten kommen in diesem Rückblick nicht vor. Das Ganze natürlich nicht umfassend und teilweise nur in Stickpunkten, anfangs chronologisch und abschließend allgemeine Zusammenfassungen.

Zunächst darf ich euch ein paar Bilder mit einem Beamer als kleine Einstimmung an die Leinwand werfen. Ein Teil aus dem früheren Sportbetrieb, ein Teil vom zweiten Häuslbau. Fotos wären ein paar Hundert zur Verfügung gestanden, aber wir wollen euch nur einige wenige vorführen.

Bitte wundert's euch nicht, wenn bereits verstorbene Schützen auf den Fotos zu sehen sind.

10minüte Bilderschau

Am 06. Januar 1983 fand die Gründungsversammlung beim Fischhans in der Schapolterau statt.

20 Gründungsmitglieder waren anwesend, wovon bereits 9 verstorben sind. Außerdem waren 3 Nichtmitglieder anwesend, wovon 1 verstorben ist.

Zum Abteilungsleiter wurde Hans Kattner, zum Schriftführer Karl Maier und zum Kassier Josef Ruhland gewählt. 1985 wurde Eduard Mayer Schriftführer.

Im Februar 83 war bereits die Anmeldung beim Bayerischen Eissport-Verband, somit waren wir Mitglied beim Eisschützenkreis 106. 19 Spielerpässe wurden beantragt, 2 Schützen kamen aus Tiefenbach hinzu. Somit waren wir berechtigt, aber auch verpflichtet, an Meisterschaften teilzunehmen. Zur Gründungszeit war der Wettkampf auf Eis wesentlich vorrangiger als auf Asphalt. In den Anfangsjahren waren die Kronwinkler Stockschützen in den Eisstadien von Landshut, Moosburg, Dingolfing, Dorfen Pfappenhofen, Erding, Burgkirchen, Deggendorf, Regen und Waldkirchen unterwegs. Auch internationale Eisturniere wurden bestritten in St. Moritz, in der Schweiz, und in der früheren Tschechoslowakei, in der Nähe von Pilsen. Ich glaube, eine Mannschaft hat auch mal in Meran, Südtirol, an einem Turnier teilgenommen. Ein unvergessliches Erlebnis war ein internationales Turnier in Berlin mit 21 Moarschaften, wobei eine Kronwinkler Mannschaft mit 3 Minuspunkten Dritter geworden ist. Der Ausflug mit unseren Familien und Stockschützen von unseren befreundeten Vereinen Wurmsham und Hinterskirchen wird vielen in Erinnerung geblieben sein, z.B. die Busfahrt und die Kontrollen der DDR-Grenzbehörden. Aber auch das Musical, ein Käfig voller Narren, und die Veranstaltung der Berliner Stachelschweine waren ein Highlight.

Um unsere Finanzen aufzufrischen, haben wir noch im Gründungsjahr einen Wandertag ober Gehertag organisiert, Diese Gehertage waren damals sehr gefragt. Allerdings war die Beteiigung sehr überschaubar, weil man einen IAA-Stempel für die Teilnehmer benötigt hätte; dazu hätte die Veranstaltung beim zuständigen Verband gemeldet werden müssen. 100 waren gekommen und 1000 hatte man erwartet. Jeder Teilnehmer hätte einen Hacklstecka bekommen. Davon san uns einige übrigbliem.

So, 1984 ging´s zum Nockerberg nach München, auch das 1. Vatertagsturnier in Hinterskirchen wurde Mit 2 Mannschaften bestritten, gefahren wurde mit dem Biller-Doppeldeckerbus.

Im Herbst dann erstmaliger Ausflug nach Ebensee/Österreich.

Auch die Stockbahnen wurden von 2 Bahnen auf 3 erweitert, um selbst Turniere durchführen zu können. Im Juni war dann unser erstes Asphaltturnier.

1985 hat unsere Abteilung sein 1. Eisturnier im Landshuter Eisstadion mit 30 Moarschaften ausgerichtet. In diesem Jahr haben wir selbst an 100 Turnieren teilgenommen.

1986 haben 6 Kronwinkler Mannschaften an Meisterschaften auf Eis teilgenommen.

In diesem Jahr wurde auch die 1. Gemeindemeisterschaft im Stockschießen mit 20 Mannschaften durchgeführt.

In diesem Jahr war auch ein 2tägiger Ausflug nach Ebensee mit Familien. An 2 Tagen waren 12 Mannschaften von uns im Einsatz.

1987 wurde Josef Eichner zum Abteilungsleiter gewählt. An der Gemeindemeisterschaft beteiligten sich bereits 28 Mannschaften. An sage und schreibe 140 Turnieren haben die Kronwinkler Stockschützen teilgenommen.

1088 wurden 103 Turniere belegt, und in den drauffolgenden Jahren immer weit über 80.

1993 wurde dann Otto Menges Abteilungsleiter; Rudi Feldmaier Schriftführer und Otto Michl Kassier.

Um den Werdegang und die Chronik der Abteilung abzukürzen, noch ein paar statistische Daten:

In diesen 40 Jahren gab es folgende Abteilungsleiter: 16 Jahre Hans Kattner, 12 Jahre Josef Eichner, 2 Jahre Otto Menges und 10 Jahre Thomas Kandler

Schriftführer waren: 1 Jahr Karl Maier, 7 Jahre Eduard Mayer, 2 Jahre Johann Bayerstorfer, 12 Jahre Rudi Feldmaier, 14 Jahre Adolf Feldmaier und 4 Jahre Anita Adamhuber

Abteilungskassier: 21 Jahre Josef Ruhland, 6 Jahre Otto Michl und 13 Jahre Herbert Schröger

Sportwart ist seit 11 Jahren Rudi Feldmaier, so weit ich mich erinnern kann, hat der Eduard Mayer in seiner Funktion als Schriftführer die Geschäfte des Sportwartes damals mit ausgeführt.

Vergnügungswart ist seit 10 Jahren der Johannes Mayer

Anzahl der Spieleinsätze:

|                   |      |
|-------------------|------|
| Josef Ruhland     | 1165 |
| Mathias Radlmaier | 939  |
| Josef Eichner     | 936  |
| Rudi Feldmaier    | 865  |
| Adi Feldmaier     | 751  |
| Theo Baumgartner  | 579  |
| Hans Kattner      | 525  |
| Ludwig Reitmeier  | 507  |
| Franz Schröger    | 440  |
| Thomas Kandler    | 347  |

Vielleicht noch ein Wort zu den damaligen Ligen

In unseren Anfängen gab's folgende Klasseneinteilungen auf Eis:

Qualifikation zur C-Klasse, dann C-Klasse, B-Klasse, A-Klasse, Kreisliga Kreisoberliga, Bezirksliga, Bezirksoberliga, Landesliga ..... und in dieser Liga hat unsere 1. Mannschaft einige Jahre geschossen.

Heute gibt's ja vom Unterbau her weniger Klassen.

Kronwinkl schießt z.Z. mit einer Mannschaft auf Eis in der Kreisoberliga, auf Asphalt mit einer Mannschaft in der Bezirksklasse, was so in etwa unseren momentanen Ansprüchen gerecht wird.

Ein paar gesellschaftliche Events darf ich noch in Erinnerung rufen:

Als sehr rührige Abteilung haben wir lange eine Weihnachtsfeier mit der Echinger Stub'nmusi und Nikolaus abgehalten. 70 Mitglieder waren damals anwesend, mal beim Fischerhans, in den Biller-Stub'n und beim Gasthaus Forster. Erstaunlicherweise hat der Nikolaus über alle Schandtaten der Stockschützen Bescheid gewusst.

Jahrzehntelang wurde ein Watt-Turnier abgehalten. Tolle Preis hat unser Mitglied Theo Baumgartner bei den ortsansässigen Firmen gebettelt.

Gemeindemeisterschaft und Ferienprogramm waren und sind für unsere Abteilung Pflicht und sollten der Abteilung hoch angerechnet werden.

Vergleichsschießen um einen Schweinsbraten mit Geisenhausen und Wurmsham, den wir auch öfters bezahlt haben. In Wurmsham und Ebensee unterwegs mit der Haunwanger Blasmusik.

Noch ein paar Daten zur heutigen Abteilung:

Wir haben z.Z. 61 Mitglieder. Die Anzahl der aktiven Schützen hat sehr stark abgenommen, einige sind verstorben, einige haben aus Altersgründen aufgehört, den Nachwuchs und jüngere Sportler kann man für den Stockschißensport als Wettbewerb nicht begeistern.

Insgesamt werden höchstens noch 40 Turniere bestritten. Mit diesem Abwärtstrend sind wir nicht alleine, wenn man bedenkt, dass bei ca. 35 Mannschaften unseres Eisschißtenkreises 106 9 Mannschaften für Eismeisterschaften zurückgezogen haben, d.h. sie schießen keine Meisterschaft auf Eis mehr. Erschwerend kommt hinzu, daß die Eisschißten bei den Eigentümern der Eisstadion, egal ob Kommunen oder Vereine nicht gerne gesehen sind und sehr begrenzt Trainingszeiten bekommen.

Nichtsdestotrotz, liebe Freunde, ist unsere Abteilung gut aufgestellt. Sportlich kann man sich sehen lassen. Kronwinkl ist nach wie vor ein gefürchteter Gegner. Obwohl die Anzahl der aktiven Schützen und somit die Anzahl der Turniere sich wesentlich reduziert haben, ist eine gute Freundschaft und Harmonie in der Abteilung vorhanden. Entgegen früheren Zeiten gibt's keine Streitigkeiten, die es früher doch das eine oder andere mal gegeben hat, Meinungsverschiedenheiten werden zur Zufriedenheit aller ausgeräumt.

Stolz sind wir auch, und ich glaube zu Recht, dass beiden Stockhäusln und beide Stockbahnen, sowohl die Asphaltbahnen, wie auch die Pflasterbahnen mit enormer Eigenleistung gebaut worden sind, und somit die Gemeinde und auch der Hauptverein um einen hohen Investitionsbetrag weniger belastet worden waren.

Hier fällt mir noch eine zusätzlichen Finanzeinnahmequelle aus den 80er Jahren ein. Organisiert vom Wirts-Sepp haben wir für die Fa. Birkle und Thoma und Resch mit 20 Mann an einem Samstag in München bei einem Rohbau USB-Platten in den 8. Stock transportiert. Eine sehr anstrengende Arbeit, diese sperrigen Trümmer hochzutragen. Wir haben dafür 2000,-- Mark erhalten. War waren zufrieden und Firma auch.

So, das war ein kleiner Abriss der Tätigkeiten unserer Abteilung in den letzten 40 Jahren.

Ich wünsche der Abteilung weiterhin viel Freude und Spaß an Stockschißensport in dem festen Glauben, dass über die Gemeindemeisterschaften aktive Schützen nachrücken.

Ich bedanke mich für euere Aufmerksamkeit, in der Hoffnung, dass ich euch nicht zu sehr gelangweilt habe, wünsche einen guten Appetit und diesem Abend noch einen angenehmen Verlauf.